

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
22 (1896)**

62 (13.3.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1043796](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1043796)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 62.

Freitag, den 13. März 1896.

22. Jahrgang.

### Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5-spaltige Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

### Deutsches Reich.

Berlin, 11. März. Vom gestrigen Diner in der österreichischen Botschaft ist nachzutragen, daß nach Aufhebung der Tafel der Kaiser sich mit dem Grafen Goluchowski in einen Nebensalon zurückzog und dort längere Zeit mit demselben allein blieb. Heute Vormittag begaben sich der Kaiser und die Kaiserin um 8 1/2 Uhr nach dem Atelier des Bildhauers Schott und besichtigten daselbst das für die Siegesallee bestimmte Standbild Albrechts des Bären. Nach dem Schloß zurückgekehrt, nahm der Kaiser den Vortrag des Chefs des Civilcabinet, Dr. von Lucanus, entgegen und empfing um 12 1/2 Uhr Mittags den Oberstabsmarschall Fürsten zu Fürstenberg und den Viceadmiral z. D. v. Reiche zur Meldung. Bei der Frühstückstafel, welche Mittags 1 Uhr zu Ehren des Grafen Goluchowski im Schloße stattfand, saßen der Kaiser und die Kaiserin sich gegenüber. Der Kaiserin zur Rechten saß Graf Goluchowski, weiter nach rechts: die Hofdame Gräfin v. Bassow, Staatssekretär z. h. v. Marschall v. Bieberstein, Viceadmiral z. D. v. Reiche, Kontradmiraal z. h. v. Soden-Bibran. Zur Linken der Kaiserin hatte der Reichskanzler Fürst Hohenlohe seinen Platz. Minister und Staatssekretäre nahmen sonst nicht Theil. Heute Abend dinit der Kaiser beim italienischen Botschafter Grafen Canza. Zu diesem Essen sind außer dem Reichskanzler, dem Staatssekretär und Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes nur Mitglieder der Hofgesellschaft geladen. Graf Goluchowski nimmt, entgegen früheren Meldungen, an dem Diner nicht Theil.

Berlin, 11. März. Dem Vernehmen nach hat der Kaiser dem Grafen Goluchowski bei der ihm gestern Nachmittag ertheilten Audienz den Rothen Adlerorden erster Klasse verliehen. Fürst Karl Egon zu Fürstenberg, Haupt des ehemals reichsständischen Hauses Fürstenberg, welches seit 1664 dem Reichsfürstenstande angehört, ist vom Kaiser zum Oberst-Marschall mit dem Range einer obersten Hofcharge ernannt. Dieses Kronamt war seit einer Reihe von Jahren unbesetzt. Fürst Fürstenberg vertritt im Reichstage den zweiten badischen Wahlkreis, er gehört dem preussischen Herrenhaufe, der württembergischen und der badischen Ersten Kammer an. Der größte Theil seiner ausgedehnten Besitzungen liegt im badischen Schwarzwalde, Württemberg und den Hohenzollernschen Landen. Der Fürst ist Major à la suite der Armee, er war früher längere Jahre Rittmeister und Escadronchef im zweiten Garde-Dräger-Regiment.

Berlin, 11. März. Einiges Aufsehen erregt die Nachricht, daß der Kaiser den Geh. Commerzienrath Frenkel, den Präsidenten des deutschen Handelstages, der gestern gegen das Bären- und Margarinegesetz Stellung nahm, aus allerhöchstem Vertrauen auf Lebenszeit ins Herrenhaus berufen hat. Geheimrath Frenkel war früher auch Vorsitzender der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft, wurde jedoch nach heftigem Kampfe nicht wieder gewählt.

Zum Nachfolger v. Eshels als Direktor der Staatsarchive ist der Geschichtsprofessor Dr. Roser in Bonn ernannt worden.

Berlin, 11. März. Die Fraktion der deutschen Reichspartei hat beschlossen, die ihr angehörigen Mitglieder der Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch zu erziehen, für Beibehaltung der obligatorischen Civilehe zu stimmen.

Eine von etwa 1000 Personen besuchte Versammlung der Tischlermeister Berlins beschloß einstimmig, in Anbetracht der Erhöhung der Gelellensöhne, Materialien u. s. w. eine Erhöhung der Preise für Fabrikate um 10 bis 15 Proc. eintreten zu lassen.

### Ausland.

Rom, 11. März. Das neue Cabinet wird den Dreibundvertrag, der im Mai 1897 abläuft, nicht kündigen, so daß er bis 1903 weiterläuft.

Rom, 11. März. Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz in Afrika lauten sehr trübe. Es geht das Gerücht von einer neuen schweren Niederlage der Italiener. Die Deutsche griffen neuerdings Kassala an, das sich nicht wird halten können. — General Arimondi telegraphirte seinen in Turin lebenden Eltern, daß er vermundet und in Adua gefangen sei.

London, 10. März. Die Verhandlung gegen Jameson wurde wiederum vertagt.

### Marine.

Wilhelmshaven, 12. März. Mar.-Unt.-Zahlm. Schörnisch ist mit 14tägigem Urlaub hier eingetroffen. — Zw.-Lt. Werner ist von der Dienstreise zurückgekehrt.

Berlin, 10. März. Der Zweck der Reise des Kaiserpaars nach dem Süden ist zunächst der, dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich in Neapel einen Besuch abzustatten, bei welcher Gelegenheit auch eine Begegnung mit dem König und der Königin von Italien geplant ist. Eine Meldung des „Localan“, es werde eine Zusammenkunft der Monarchen des Dreibundes in Genua für den 16. d. geplant, wird als eine müßige Erfindung bezeichnet. Für später ist ein Aufenthalt in Nizza und Genua in Aussicht genommen.

Berlin, 11. März. Nach einer Meldung aus Kiel ve lautet, daß Prinz Heinrich nach Ablauf seines Urlaubs das Kommando der Reserve-division, bestehend aus den Panzerschiffen „Silberbrand“, „Beowulf“, „Siegfried“ und „Fritzhof“, übernehmen wird. (?)

Petersburg, 3. März. Das russische Geschwader im Stillen Ocean wird sich heuer aus sechzehn Kriegsschiffen zusammensetzen, und zwar dem Panzerschiff „Kaiser Nikolaus I“, den Kreuzern erster Klasse „Admiral Nachimoff“, „Kuritz“,

„Wladimir Monomach“, „Demetri Donstoj“ und „Admiral Koniow“, den Kreuzern zweiter Klasse „Zabiata“ und „Kreiser“, fünf Kanonenschaluppen und zwei Minenkreuzern. Die Benennung dieses Geschwaders, welches unter dem Befehle des Kontradmiraals Alexejew steht, beträgt 200 Offiziere und 5100 Mann. Die Bestückung der Escadre wird in bedeutendem Maße vermehrt werden.

### Lokales.

Wilhelmshaven, 12. März. Korv.-Kapt. Westphal, Dezernent im Reichs-Marine-Amt, war in dienstlichen Angelegenheiten (Information auf der Werft) hier anwesend.

Wilhelmshaven, 12. März. Die Vorstellung der ausgebildeten Krankenträger erfolgt am Sonnabend, den 14. ds., Nachmittags 3 1/2 Uhr im Exercirschuppen der großen Kaserne.

Wilhelmshaven, 12. März. S. M. S. „Beowulf“, Rmt. Korv.-Kapt. Holzhauser, ist gestern Abend kurz nach 7 Uhr auf Rhede eingetroffen und hat dort geankert. Das Schiff ist heute Morgen in den Hafen eingelaufen.

Wilhelmshaven, 12. März. Die Schulschiffe „Stein“, „Stoß“, „Snefenau“ und „Molke“, haben Befehl erhalten, Wilhelmshaven nicht anzulaufen, sondern direkt durch den Kanal nach Kiel weiter zu gehen. (Nach den gestern veröffentlichten Mittheilungen waren die Briefsendungen für diese Schiffe nach Wilhelmshaven zu richten. D. Red.)

Wilhelmshaven, 12. März. Die Beförderung des diesjährigen Abfertigungsstransports für S. M. S. „Condor“ erfolgt mit dem am 25. März cr. von Hamburg nach Zanzibar abgehenden fahplanmäßigen Dampfer der deutschen Ostafrika-Linie. Die gleichzeitig zu befördernden Güter sind der Intendantur der Marinestation der Ostsee nach Zahl, Gewicht und Rauminhalt thunlichst sofort, spätestens aber bis zum 15. d. M. anzumelden und müssen spätestens 3 Tage vor Abgang des Dampfers in Hamburg eintreffen.

Wilhelmshaven, 12. März. Die designirte Besatzung S. M. S. „Meteor“ wird am 17. d. M. mit dem ersten Zuge nach Kiel in Marsch gesetzt.

Wilhelmshaven, 12. März. Die Schulboote S 2, 4 und 23 unternahmen gestern eine Fahrt in See und dampften heute Morgen wieder Jade abwärts.

Wilhelmshaven, 12. März. Einem Berliner Blatt wurde aus Kiel gemeldet, daß das Schiffsjungenchulsschiff „Molke“ Befehl erhalten haben, die Nacht „Hohenzollern“ auf der Mittelmeerreise zu begleiten. Offenbar liegt hier eine Verwechselung mit „Kaiserin Augusta“, die bereits nach dem Mittelmeer abgegangen ist, oder eine haltlose Combination vor, denn „Molke“ befindet sich, wie aus den amtlichen Briefsendungen ersichtlich, z. B. auf dem Wege nach Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 12. März. Die Messervorstände S. M. Schiffe und die Vorstände der Kantinen an Bord und am Lande werden auf die beim Verpflegungsamte ausliegende Liste von empfehlenswerthen Probiantartikeln mit den über letztere abgegebenen Gutachten der Probiant-Prüfungs-Kommission aufmerksam gemacht.

Wilhelmshaven, 12. März. In Wiederholung früherer Mittheilungen mag hier nochmals betont werden, daß die Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal bestimmt am 22. März stattfindet.

Wilhelmshaven, 12. März. Für den städtischen Dampfer „Edwarden“ tritt am 15. März ein bis zum 30. April gültiger Fahrplan in Kraft. Der Dampfer wird täglich vier Mal von hier nach Edwarden und in umgekehrter Richtung verkehren. Die Abfahrts- und Ankunftszeiten finden sich im Anzeigenheft veröffentlicht.

Wilhelmshaven, 12. März. Von privater Seite waren uns als Sammlung für die deutsche Flotte insgesamt 7,75 M. zugegangen, welche wir heute an die Redaktion der Berliner „Neuesten Nachrichten“ weiter befördert haben.

Wilhelmshaven, 12. März. Daß unser Publikum wirklich gute und tüchtige Leistungen sehr gerne anerkennt und kräftig unterstützt, beweist der überaus gute Besuch, den man im Circus Blumenfeld, trotz seines mehr als 5 Wochen währenden Aufenthaltes noch jetzt abendtäglich vorfindet. Die Direktion versteht mit seltenem Geschick, das ihr zur Verfügung stehende Personal und Thiermaterial in Verbindung mit interessanten Ausstattungsgegenständen so zu gruppieren, daß jeden Abend ein anderes Programm geboten wird. Für die gestrige Gala- und Elite-Vorstellung, die außerordentlich gut besucht war, stand als Glanznummer am Schluß des Programms: „Salamander, der Feuerritter“, geritten in Brillantfeuerwerk von Frau Direktor Blumenfeld. Da eine ähnlich effektvolle Nummer bisher hier nicht geboten wurde, können wir den Besuch, falls noch eine Wiederholung stattfinden sollte, aufs wärmste empfehlen. Für diese Nummer wird der Circus fast vollständig verdunkelt. Auf ein gegebenes Zeichen sprengt das pechschwarze Roß in die Manege, auf dem Kopf ein Busch von feurigen Garben, der Feuerchein spiegelt sich wieder in der glänzenden Schuppenrüstung der mit einem Metallhelm geschmückten Reiterin, die ihrerseits an den Feuerfarben eine Jackel entzündet, die weithin Funken sprüht. Ruhig und sicher galoppirt, wie die Feuerbläse bei Roß und Reiterin erkennen lassen, das schauende Thier im verhaltenen Galopp durch die Manege, erst Volten, dann Achten beschreitend und mit verblüffender Sicherheit aus dem Rechts- in den Linksgalopp übergehend, dann plötzlich erhebt sich von 10 Pfeilern herab in die Manege unter Rischen und Brodeln ein sprühender Feuerregen, der in seiner pomphaften Wirkung noch übertrifft wird durch

einen breiten Feuerstrom, der von der Mitte der Manegegedeckte aus sich plötzlich öffnend in Milliarden von blendenden Funken dahinstäubt über das paradrende Feuerpferd hinweg — ein prächtiger, schöner Anblick, der das zahlreiche Publikum zu endlosen Beifallsstürmen hinriß. Diese Nummer wäre schon allein den Besuch werth gewesen. — Vorher wurde ebenfalls eine Brillant-Nummer gezeigt: Das Vorführen des in unseren Straßen bekannten schönen Brauens mit dem länglichen Stern auf der Stirn. Das Thier ist erst, wie der hier anässige Besitzer bestätigen wird, 7 Tage in Dressur und leistete geradezu Großartiges im Verhältnis zu dieser Frist. Es wurde geritten von Herrn Stallmeister Carl Louis. Kurz vorher hatte Frau Direktor Blumenfeld den Fuchswalch „Lord Byron“ (aus dem Eterhazig-Gestüt), in allen Gängen der hohen Schule elegant und leicht vorgeführt. Als Anerkennung für diese großartige Leistung erhielt Frau Direktor Blumenfeld am Schluß einen prächtigen Lorbeerkranz. Sehr anerkennenswerth waren auch die Freisprünge des Clowns Siegeretti, welcher über 7 Menschen mit einem Saltomortale springt. Auch er erntete reichen Beifall, wie auch die übrigen an dieser Stelle schon mehrfach genannten Künstler. Es stehen nur noch 3 Vorstellungen aus: eine am Freitag und 2 am Sonntag.

Wilhelmshaven, 12. März. Aus dem Verkauf von Beitragsmarken zur Alters- und Invaliditätsversicherung sind im Laufe des Jahres 1895 eingegangen bei den Oberpostdirektionen Braunschweig M. 496 987,70, Bremen M. 487 145,02, Hamburg M. 522 344,20, Hannover M. 2 004 097,08, Minden M. 246 854,86, Oldenburg M. 831 245,62, zusammen Mark 4 588 074,48.

Heppens, 12. März. Für das in hiesiger Gemeinde gelegene Landgut des Kaufmanns J. A. Reelfs in Amsterdam wurden in dem gestrigen Verkaufstermin von dem Landmann W. Müller hieselbst 46 000 M. geboten. Der Zuschlag ist noch nicht ertheilt. Der Käufer bleibt aber 8 Tage an sein Gebot gebunden.

Heppens, 12. März. An Schulumlagen werden für das zweite Halbjahr 1895/96 gehoben 70 % der Einkommensteuer. Die Kirchenumlagen betragen 15 % der Einkommensteuer.

### Aus der Umgegend und der Provinz

Oldenburg, 11. März. Der Rentier Pfeifer, früher Dekonom des hiesigen Civil-Casinos, ist heute Vormittag gestorben, indem er gelegentlich eines Besuches der hiesigen Markthalle in derselben plötzlich zusammenbrach. Ein Herzschlag scheint seinem Leben ein Ende gemacht zu haben.

Oldenburg, 11. März. Nicht geringes Aufsehen erregt hier die vor einigen Tagen erfolgte Amtsenthebung des Oberforstmeisters Otto. D. wird beschuldigt, seit einer langen Reihe von Jahren Unterschlagungen in der Weise begangen zu haben, daß er Diäten doppelt — aus der Hof- und Staatskasse — er hob.

Leer, 11. März. Dem Wegeverband des Kreises Leer wurde behufs Erwerbung des zum Bau der Landstraße von Jhrhove nach Papenburg in dem Dorf Steensfelde (Kreis Leer) erforderlichen Grundeigentums das Enteignungsrecht verliehen.

Nordenham, 11. März. Der Schnelldampfer „Habel“ gerieth gestern kurz vor Hochwasser bei Langlütjen I an Grund. Erst nach einer Stunde gelang es unter Assistentz der Dampfer Retter und Mercur, das Schiff loszubringen, worauf dasselbe seine Reise fortsetzte.

Norden, 10. März. Der Magistrat giebt bekannt, daß die städtischen Collegien beschloffen haben, ein städtisches Electricitätswerk zu errichten, wenn seitens der Hausbesitzer u. a. auf die Dauer von wenigstens fünf Jahren mindestens 1200 Glühlampen zu 16 Normalkerzen und 800 Brennstunden gezeichnet werden. — In der letzten Sitzung des Kollegiums gelangte ein Schreiben der Regierung zur Verlesung, worin die Mädchenschule als höhere Mädchenschule anerkannt wird.

### Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tagebl.

Berlin, 11. März. Die Budget-Kommission des Reichstages bewilligte heute den Rest des Ordinariums des Marineetat mit einem Abstrich von 1860 M. beim Kapitel „Ober-Kommando“, bewilligte namentlich die Mehrforderung für Torpedoboots-Divisionen, sowie die Regierungsforderung bei Kapitel 52, Titel 1-4, Betrieb der Flotte, Kapitel 60 bis Titel 8a Instandhaltung der Flotte. Die Verathung des Marine-Etat ist damit beendet.

Berlin, 12. März. S. M. S. „Irene“ ist heute von Nagasaki nach Kobe in See gegangen.

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) mm.	Thermomet. (auf 0 reducirt) Grad. Cels.	Wichtigste Windrichtung der letzten 24 Stunden.	Wichtigste Windstärke der letzten 24 Stunden.	Wind.		Witterung.	Niederschlag mm.
						Windrichtung.	Windstärke.		
März. 11.	2,30 h. Ab.	767,6	4,6	SW	6	10	ni		
März. 11.	8,30 h. Ab.	767,6	4,2	SW	4	4	cu		
März. 12.	8,30 h. M.	766,6	2,8	SW	6	6	cu-ni	2,3	

Memel, 12. März. Pillau: Fahrt nach Königsberg für Dampfer bei ruhigem Wetter mit Eisbrecherhilfe möglich.



**Achtung! Achtung!**  
**Gasthof zum deutschen Hause.**  
 (Inhaber: Rauthmann.)  
 Heute Donnerstag u. folgende Tage:  
**Grosse**  
**Elite-Spezialitäten-Vorstellungen**  
 von Kunstcapacitäten 1. Ranges.  
**Men für Wilhelmshaven!**  
 Anfang 8 Uhr. — Kassenöffn. 7 Uhr.  
 Entree 1. Platz 60 Pf., 2. Platz 40 Pf. Militär ohne Charge auf dem 2. Platz die Hälfte. Vorverkaufkarten sind im Lokal zu haben 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.  
 Hierzu ladet ergebenst ein  
**Rauthmann.**

**Geräucherte ammerländische**  
**Mettwurst**  
 in trockener, sehr schöner Waare, das Pfund 50 Pf.

**E. Bakker**  
 Bismarckstraße.

**Empfehle:**  
**Va. Bremer Schlachthausstalg,** Pfd. 35 Pf., 3 Pfd. 1 Mt.,  
**Petroleum** à Liter 16 Pf.,  
**ff. Welis,** Pfd. 28 Pf.,  
 in Broden, Pfd. 30 Pf.,  
**Würfelzucker,** Pfd. 32 Pf.,  
**Sauerfohl,** Pfd. 8 Pf., 3 Pfd. 20 Pf.,  
**gute trockene Mettwurst,** Pfd. 65 und 80 Pf.,  
**Va. Roth- u. Leberwurst,** Pfd. 50 Pf.,  
**trockene geräucherte Blockwurst,** Pfd. 1 Mt.,  
**Reis,** Pfd. 13 u. 18 Pf.,  
**hochf. Vain-Strahlenreis,** Pfd. 20 Pf.,  
**Soda,** Pfd. 5 Pf.,  
**Schmierseife,** Pfd. 16 Pf.,  
**Margarine,** Pfd. von 45 Pf. an bis 80 Pf.,  
**Säfergrüße,** Pfd. 18 Pf.,  
**Graupen,** Pfd. 13 u. 15 Pf.,  
**ff. Perl-Graupen,** Pfd. 20 Pf.,  
 15-20 diverse Sorten **Tabak,** u. a.  
**Bremer Schwarzen-Krausen,** Pfd. 1,40 Mt.

Außerdem gebe auf sämtliche Waaren 5% Rabatt.  
**E. Decker,**  
 Kopperhörn.

**29. Börsestraße 29.**  
 Empfehle eine schöne Auswahl neuer und getragene Herren-, Damen- und Knaben-Anzüge. Sowie auch Schuhzeug. Eine Parthie gute, echte, graue und weiße Englischeleberhosen. Auch verschiedene Musik-Instrumente, 1 Zither, Trompete, Violinen, 1 Klarinette, billige Holz- und Handkoffer. Auch sind noch schwere Winter-Mäntel auf Lager, welche ich jetzt noch billig abgebe.  
**Carl Foerster.**

Mit 3% Rabatt empfehle:  
**la. gem. Raffinade** à Pfund 27 Pf., 5 Pfund 1,30 Mt.  
**la. Speisefschmalz** à Pfund 45 Pf., 5 Pfd. 2 Mt. 10 Pf.  
**Petroleum** à Liter 16 Pf.

**H. Begemann.**  
**Frische Schellfische**  
 und  
**Rothzungen**  
 empfiehlt  
**J. Heins,**  
 Banterstr. 10. — Marktstr. 43.

**Frische**  
**Karpfen,**  
 heute Abend eintreffend, pro Pfund 60 Pf., empfiehlt  
**Wilh. Oltmanns.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Heute eröffne ich im Hause des Herrn F. Dahms

**Grünstrasse 2, Ecke Marktplatz,**  
 unter der Firma

**Heinr. Flitz**  
 ein  
**Papier-, Contor- und Schultensilien-Geschäft**  
 verbunden mit  
**Accidenz-Druckerei**

und halte ich mein reich sortirtes Lager in allen vorkommenden Artikeln bestens empfohlen.  
 Indem ich eine streng reelle Bedienung und billige Preise zusichere, zeichne

Hochachtend  
**Heinr. Flitz.**

Wilhelmshaven, den 12. März 1896.

**Circus L. Blumenfeld**  
 Wilhelmshaven, Kotte'sche Halle.  
 Heute Freitag, den 13. März, Abds. 8 Uhr:  
**Grosse Benefiz-Vorstellung**  
**sämmtlicher Artisten.**



Zum ersten Male großer Ehren-Ringkampf zwischen dem Athleten Herrn Bornemann und dem Herrn Heinrich Kornrumpf, Kesselschmied auf der Kaiserl. Werft. Der Sieger erhält von den Artisten eine silberne Medaille.

U. U. wird Herr Louis ein Pferd, welches er in 7 Tagen zugeritten hat, zur Vorführung bringen.  
 Wir machen darauf aufmerksam, daß diese Vorstellung nur aus Glanznummern besteht und bitten zu dieser Vorstellung um glütige Unterstützung.  
 Es zeichnen  
 Hochachtungsvoll  
 Die Artisten des Circus Blumenfeld.

Von heute ab stellen wir einen **grossen Posten**

**Damenhemden**  
**zum Ausverkauf.**

Die Hemden sind zum Theil etwas angeschmuzt im Schaufenster und sollen in Folge dessen billig ausverkauft werden.

**Wulf & Francklen.**

**Zur scharfen Ede.**  
 Heute Freitag, den 13. d. M.,  
 Abends von 6 Uhr ab:  
**Fr. Semmel-, Blut- u. Leberwurst.**  
 Es ladet ein **S. Ziesler.**

**Speck-Reste**  
 gebe, um damit zu räumen, sehr billig ab.  
**E. Bakker**  
 Bismarckstraße.

**Schneidergesellen**  
 (2 Rodarbeiter, 1 Hosenarbeiter)  
 können sofort Arbeit erhalten.  
**Wilh. Hoting,**  
 Geschäft für seine Herrengarderobe nach Maaß.

**Ganz gründlich**  
 können junge Mädchen Zuschneiden u. Nähen in kurzer Zeit erlernen bei **J. Seydrieh,** Ulmenstr. 20, II.  
 Jedes Mädchen kann für sich arbeiten.

**Holsteiner Käse**  
 in schöner schnittreifer Waare, das Pfund 20 Pf.

**H. G. Hillen,**  
 Wilhelmshaven, Aelterstraße 62.  
**Erfolgreiche**  
**Kranken-Behandlung**  
 mittelst Anwendung der Biochemie, Naturheilkunde, Homöopathie, Querenheilkunde, Elektrotherapie etc.

**E. Bakker**  
 Bismarckstraße.  
**Fahrräder**  
 liefert zu Fabrikpreisen  
**H. A. Reiners,**  
 Bant, Adolfsstr. 14.

**15jährige praktische Erfahrungen** bei mehr denn **40000** behandelten Krankheitsfällen gesammelt. War die letzten **5 Jahre** beim **homöopathischen Verein** in Lüneburg angestellt.

**M. I. L.**  
 Ich erwarte Dich bestimmt Freitag od. Sonnab. Nachmittags. **Gg.**

**!Kamerunhalle!**  
 Bescheidene Anfrage.  
 Können auch alle Junggesellen in den Vergnügungsverein aufgenommen werden?  
 Einige alte vorgedungte Junggesellen.

**Dem Fräulein Martha Hartung**  
 zu ihrem 17. Wiegenfeste ein dreifach donnerndes Hoch, daß es in der Ostfriesenstraße Nr. 22 in allen Zugen knarrt.  
 Ein gemüthlicher Outel.

**Gasthof Banter Hof.**

Am Sonnabend, den 14. März:  
**Konzert.**  
 Humor. Abend-Unterhaltung, ausgeführt von der norddeutschen Komiker-Gesellschaft „Humor“.  
 Entree frei. Anfang 8 1/2 Uhr.  
 Es ladet freundlichst ein  
 Der Vorstand. **A. Krusa.**

**Verein „Museum“.**  
**Generalversammlung**  
 am 20. d. M. Abends 8 1/2 Uhr im Logensaale.



Am 13. d. M., Abds. 8 1/2 Uhr:  
**Versammlung**  
 im Vereinslokal.  
 Der Vorstand.

Die Mitglieder sind zu dem am 14. März im Saale des Hotel „Prinz Heinrich“ stattfindenden **Kränzchen** des Bichele-Club freundlichst eingeladen.  
 Der Vorstand.

**Kath. Gesellenverein**  
 in Wilhelmshaven.  
 Am Sonntag, den 15. d. M., Abends 8 Uhr:  
**Festversammlung,**  
 wozu alle Mitglieder und Ehrenmitglieder nebst Angehörigen freundlichst eingeladen werden.  
 Humor. Charakter-Darstellungen von Herrn A. Eickermann vom Hoftheater zu Meiningen.  
 Der Vorstand.

**Kaiser-Gaal.**  
 Freitag, den 13. März,  
 Abends 8 Uhr:  
**Vorstellung**  
 für die Herren Unteroffiziere der Kaiserlichen Marine.  
**Entree à Person 25 Pfg.**  
 Freunde und Bekannte können eingeführt werden.  
 Hochachtungsvoll  
**A. Eickermann u. Frau.**



**Krieger- und Kampfgenossen-Berein**  
**Seppens.**

**Versammlung**  
 am 14. März Abends 8 Uhr im Vereinslokal.  
**Tagesordnung:**  
 1. Hebung der Beiträge.  
 2. Aufnahme neuer Mitglieder.  
 3. Bericht vom Comite vom Geburtstag S. M. des Kaisers.  
 4. Verschiedenes.  
 Der Vorstand.  
 NB. An demselben Abend ein Fröhlichen **Freibier.** Der Ob.

**Todes-Anzeige.**  
 Heute Vormittag verschied plötzlich und unerwartet in Folge eines Herzschlages unser lieber guter Gatte, Vater und Schwiegervater, der Rentier **Freimund Pfeifer** im 64. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies tiefbetrübt an  
 Oldenburgi. G., 11. März 1896.  
 die trauernden Hinterbliebenen  
**Frau Rosalie Pfeifer,**  
 geb. Schwanhäuser,  
 nebst Kindern und Schwieger-  
 sohn.  
 Die Beerdigung findet am Montag, den 16. d. M., Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause (Haarenschtrasse 36c) aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
 (Statt jeder besonderen Anzeige.)  
 Gestern Abend 8 Uhr starb nach langem schweren Leiden unser lieber Sohn, Bruder u. Schwager **Hermann Schuncke** im noch nicht vollendeten 29. Lebensjahre, was wir allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt zur Anzeige bringen.  
 Neubremen, 12. März 1896.  
**Wilhelm Schuncke** u. Frau nebst Angehörigen.  
 Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 14. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause (Grenzstraße 34) aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
 Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern lieben Sohn **Hermann** nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 1 Jahr und 2 Monaten zu sich zu nehmen. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern  
**J. Ihlenfeldt** u. Frau.  
 Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 14. d. M., Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause (Grenzstraße) aus statt.

**Dankfagung.**  
 Sagen meinen Kollegen und allen Betheiligten, die meiner Frau bei der Beerdigung die letzte Ehre erwiesen haben, sowie für die schönen Kranzspenden auf diesem Wege unsern innigsten aufrichtigsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Marine-Pfarrer Winter für die trostreichen Worte am Sarge der so früh Dahingefahrenen.  
 Wilhelmshaven, den 12. März 1896.  
**F. W. Garmis,** nebst Angehörigen.  
 Unserer heutigen Gesamt-Auf-lage liegt ein Prospekt der Firma Siegmund Oh junior hier, Marktstraße 29, bei.

15 Gökerstr.

# Gebrüder Popken

Gökerstr. 15

Spezial-Geschäft für Tapeten, Teppiche, Portieren, Gardinen, Roleaux, Möbel- und Decorationsstoffe.

Bestes sächsisches Erzeugniss

Nachdem sämtliche Neuheiten unserer

Bestes sächsisches Erzeugniss



## Gardinen

-Abtheilung eingetroffen, bietet die nun vollständig neue Auslage eine überaus reiche Wahl in den verschiedensten Muster-Geweben.

Bezüglich der Qualitäten sei erwähnt, dass wir nur solche Fabrikate zum Verkauf bringen, welche sich auch bei billigstem Preise als haltbar und vorzüglich in der Wäsche bewähren.

Um einen Einblick in die Vielfältigkeit und Preiswürdigkeit unser Gardinen-Abtheilung in bequemer Weise zu ermöglichen, stehen grosse Muster-Collectionen zur gefl. Ansicht auf Wunsch sofort zu Diensten.



Man verlange Muster.

Man verlange Muster.

Vorjährige Muster, Reste und einzelne Fenster ganz bedeutend unter Preis.

### Central-Halle,

Heppens.

Sonnabend, den 14. d. Mts.:

Große brillante

### Abend-Unterhaltung,

bestehend in

Zauberei, Nebelbildern u. Thier-

Dressur,

verbunden mit **Konzert.**

Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.

Es ladet freundlich ein

**Fr. Maes.**

### Unserm Fräulein

zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein

**donnerndes Hoch!!!**

Ob sie sich wohl was merken lett?

Ihre Freunde u. Freundinnen.

### Zur Confirmation

empfehle

### Gesangbücher

für Civil- und Militärgemeinde in einfachen und feinen Einbänden.

### Johann Focken

Rothes Schloß. — Noosstr. 5.

Bant-Wilhelmshavener



Zither-Club.

Sonnabend, den 14. März 1896, im Saale des Herrn Lippert (Tonhalle)

### Großes Zither-Concert

ausgeführt

von den Mitgliedern des Bant-Wilhelmshavener Zitherclubs und den Schülerinnen und Schülern des Herrn R. Neumann.

Anfang 8 Uhr.

Karten für Concert und Ball 1,25 Mk., für Concert 0,40 Mk. sind zu haben in Wilhelmshaven bei Herrn Lippert (Tonhalle), Eilers Hotel, in Bant bei Herrn Gloystein, R. Neumann, Werftstraße 25, Buchbinder Hollander, Barbier Hoffmann, Kaufmann Bargeuhr, Noosstraße und neue Wilhelmshavenerstr., sowie bei sämtlichen Mitgliedern und Schülern.

Freunde und Gönner werden hierzu ergebenst eingeladen.

# Waarenhaus B. H. Bührmann.

Sämtliche von mir persönlich in Berlin ausgewählte Damen-Mäntel, Jackets, Capes, Kragen u. sind eingetroffen und bietet mein Lager jetzt die enorme Auswahl von ca. 4000 Piecen.

### Regenpaletots

aus vorzüglichem Stoffen und bestem Sitz  
Mk. 4.00, 6.50, 9.00, 11.50, 15.00, 20.00  
bis 28.00.

### Kragen,

schwarz u. farbig, aus Tuch, Seide, Sammet  
und Plüsch mit prachtvollen Stickerei- und  
Perlbesätzen Mk. 4.00, 6.00, 8.50, 10.50,  
15.50, 19.00 bis 36.00.

### Frühjahrs-Jackets,

schwarz und farbig, in nur feinen Facons,  
Mk. 2.00, 3.25, 5.00, 7.50, 10.50, 15.00  
bis 25.00.

### Regen-Frauenmäntel

mit abnehmbaren Kragen Mk. 10.50, 13.75,  
18.00, 22.00, 27.00 bis 35.00.

### Schwarze Capes

aus guten Kammgarnstoffen mit eleganten  
Garnituren 6.00, 7.50, 11.50, 16.00, 22.00,  
28.00 bis 33.00.

### Kinder-Jackets,

hell und dunkel,  
Gr. I. Mk. 1.50, 2.50, 3.50, 4.50, 5.50.

### Promenaden-Mäntel

aus bestem schwarzen Kammgarn  
Mk. 20.00, 24.00, 28.00 bis 35.00.

### Radmäntel

aus gutem farbigem Cheviot und schwarzen  
Kammgarnstoffen Mk. 10.00, 12.50, 18.00,  
22.00, 26.00 bis 30.00.

### Babys- und Kindermäntel

in reizenden kleidsamen Facons.  
Gr. I. Mk. 1.00, 1.50, 2.25, 3.50, 5.00  
bis 12.00.

Ferner empfehle ich eine Anzahl hochfeine Modelle, welche immer nur in einem Exemplar vertreten sind

Freitag, den 13. März 1896.

## Deutsches Reich.

Berlin, 10. März. Zwischen den beiden größten sozialdemokratischen Blättern, dem Berl. „Vorwärts“ und der Leipz. „Volkszeitung“ ist Fehde ausgebrochen wegen Meinungsverschiedenheiten über die Parteimandate zum sächsischen Landtag.

## Ausland.

Rom, 10. März. Wie telegraphirt wird, hat Baratteris Schwester in Trient (Oesterreich) zwei Tage vor der Schlacht bei Adua von General Baratteris 3 große Koffer erhalten, die seine gesammte militärische Equipirung sowie den Ehrensäbel enthielten. Die Angelegenheit ist überaus sonderbar. (B. L.)

Sofia, 10. März. Der Sultan stimmt zu, daß Fürst Ferdinand, der nach der Verfassung von Tirnowo bloß den Titel „Hoheit“ besitzt, sich des Titels „Königliche Hoheit“ bedienen. Der Sultan beabsichtigt, dem Fürsten anlässlich des Besuchs in Konstantinopel die Inhaberschaft eines ottomanischen Regiments zu verleihen. Von Konstantinopel fährt der Fürst nach Petersburg, um dem Zaren für seine Anerkennung zu danken, und von dort nach Nizza zu seiner Gemahlin.

## Marine.

Berlin, 11. März. Die Kommission begann heute die Berathung der einmaligen Ausgaben des ordentlichen Marineetat bei Kap. 6 Tit. 45 (110 000 Mk. 2. und Schlussrate zum Bau und zur Errichtung eines Reservekreuzers für die Jade). Diese Position wird bewilligt. Ein Gleiches geschieht mit den Tit. 46—51 (Schluss der einmaligen Ausgaben des ordentlichen Marineetat). Die Erörterung über die Erläuterungen des ordentlichen und außerordentlichen Etats wird ausgesetzt.

Es wurde sodann zu den einmaligen Ausgaben des außerordentlichen Marineetat übergegangen.

Zu Kap. 13 wurden Tit. 1 und 2 ohne Debatte bewilligt. In Tit. 3 sind als vierte Rate 270 000 Mk. zur Beschaffung von Torpedos angelegt. Referent Dr. Lieber fragt an, wie sich die Beschaffung von Torpedos zur Bildung einer allgemeinen Kriegesreserve weiter gestalten wird, besonders hinsichtlich des finanziellen Effektes. Staatssekretär Hollmann macht hierauf streng vertrauliche Mittheilungen. Tit. 3 wird bewilligt, ebenso Tit. 4, 5, 6.

In Titel 7 werden 191 800 Mk. für Strandverschüttungen am Kieler Hafen verlangt. Referent Dr. Lieber ist der Meinung, daß dies Sachen der Kanalbaukommission sei und zu Unrecht auf den Marineetat genommen sei.

Geheimrath von Jonquierre giebt Aufklärung dahingehend, daß hier im Einvernehmen zwischen dem Kanalamt und der Marineverwaltung vorgegangen sei. Dr. Hammacher tadelt das Vorgehen als ein etatswidriges, denn die Ausgaben seien bereits 1889 gemacht, und heute werden erst die Mittel dazu gefordert, an und für sich ist es sonst gleich, ob die Kanalverwaltung oder das Marineamt die Kosten auf sich nimmt. Das Reich ist immer der Zahler. Nach einer Entgegnung des Geheimraths v. Jonquierre und des Staatssekretärs Hollmann wies Referent darauf hin, daß die Rechnung noch nicht stimmt, er bekräftigt deshalb die geforderte Summe für dieses Jahr abzusetzen. Titel 7 wird darauf abgesetzt.

In Tit. 8 werden zum Bau eines großen Trockendocks auf der Werft zu Kiel 1 Million Mark, 2. Rate (1. Baurate) gefordert. Referent Dr. Lieber erkannte an, daß die Docks nicht ausreichen, gelangt aber zu dem Antrage, diese Summe abzulehnen, weil schon so große Ausgaben gemacht seien, daß es sich empfehle, die Summe in einem der nächsten Jahre wieder mit mehr Aussicht auf Erfolg einzubringen.

Staatssekretär Hollmann recapitulirt kurz die Verhältnisse bezüglich der gesamten Trockendocks. In der Marine seien 7 Trockendocks mit 2 Schwimmdocks im Gange. Von den vier Trockendocks in Kiel sind zwei im Stande, Panzerschiffe aufzunehmen, aber nur eins reicht für die großen Panzerschiffe aus und auch nur bei genügendem Wasserstande. In Wilhelmshaven liegen die Verhältnisse noch schlimmer. Unter solchen Umständen besteht schon im Frieden eine Nothlage; im Kriege werden wir in eine ganz bedenkliche Lage kommen. England hat auf 8 Schiffe, Italien auf 6, Frankreich auf 5, Deutschland erst auf 10 Schiffe ein Dock. Es herrscht in dieser Hinsicht in unserer Marine thatsächlich ein Nothstand.

Korreferent von Leipzig erklärt, die Ueberzeugung aus den Ausführungen des Staatssekretärs gewonnen zu haben, daß auch

für Wilhelmshaven in nächster Zeit ein Dock wird gefordert werden, und schließt sich der Darlegung des Referenten auch hinsichtlich der Platzfrage an. In Folge der bisherigen Gestaltung des Etats seien jedoch finanzielle Gründe für ihn ausschlaggebend, die geforderte Summe abzulehnen.

Dr. Hammacher (natlib.) giebt im Namen seiner Freunde die Erklärung ab, daß sie anfänglich entschlossen gewesen seien, auch die Mittel für dieses geforderte Dock zu bewilligen, sich aber nunmehr der Mehrheit fügten, in der Hoffnung, dieses Dock im nächsten Jahre bewilligt zu sehen.

Tit. 8 wird einstimmig abgelehnt. Tit. 9 und 10 bleiben unbeanstandet. Staatssekretär Hollmann macht noch darauf aufmerksam, daß die Marine mit 5 pCt. des Werths der Flotte quantitativ und qualitativ auf der Höhe der Zeit nicht erhalten kann, sondern seiner Berechnung nach betrage die Summe 9,75 pCt. Eine Tabelle, die diese Forderung erläutert, wird dem Referenten zugestellt.

Damit ist das Extraordinarium erledigt.

Die Kommission ging sodann zum ordentlichen Marineetat über. Beim Kap. 45 sind 39 300 Mk. (12 500 Mk. mehr) für das Marinekabinett und Oberkommando angesetzt. Die Referenten beantragen, die Mehrforderung abzulehnen. Kap. 45 wird bewilligt. Bei Kap. 46 (Reichs-Marineamt) werden 947 438 Mk. gefordert. Singer bittet um Aufklärung nach dem Stande der Untersuchung hinsichtlich des Unglücks auf der „Brandenburg“. Der Regierungskommissar erklärte, daß das gerichtliche Verfahren noch nicht abgeschlossen ist. Tit. 1 bleibt unbeanstandet. In Tit. 2—4 Beamte werden 5700 bezw. 1200 Mk. gefordert, also nur 463 988 bezw. 71 800 Mk. bewilligt. Der Rest blieb unbeanstandet. Kapitel 51/12 634 918 Mk. für Geldverpfllegung der Marine wurde nach den Ansätzen bewilligt. Nächste Sitzung 12. März.

## Aus der Umgegend und der Provinz.

Gütersloh, 9. März. Der gestern vom Männergesangsverein „Immergrün“ im Gasthose des Herrn Janßen hier selbst abgehaltene Gaftabend war, obgleich das Wetter sehr schlecht war, doch ziemlich gut besucht. Die Gesangsvorträge fanden vielen Beifall. Zum Schluss wurde das Tanzbier in Bewegung gesetzt. Die Feyer nahm einen angenehmen Verlauf.

Bremen, 10. März. Die überseeische Auswanderung aus dem deutschen Reich über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam und Bordeaux betrug im Jahre 1895 35 629. Davon waren 18 955 männliche, 16 298 weibliche Personen; für 376 Auswanderer ist das Geschlecht nicht angegeben worden. Den Einschiffungshäfen nach vertheilen sich die deutschen Auswanderer, wie folgt: Es gingen über Bremen 7749 männliche und 7411 weibliche Personen, Hamburg 7790 und 6207, Stettin 33 und 36, Antwerpen 2732 und 2192, Rotterdam 597 und 432 (außerdem 286 ohne Geschlechtsangabe), Amsterdam 54 und 20 (außerdem 18 ohne Geschlechtsangabe), Bordeaux (Männer und Frauen zusammen) 72. Von den Auswanderern (mit Ausschluß der über Bordeaux beförderten) reisten 14 171 — darunter 5977 männliche, 7890 weibliche und 304 ohne Geschlechtsangabe — in Familien, 21 386 — darunter 12 978 männliche und 8408 weibliche — als Einzelpersonen. Als Reiseziel wählten 30 693 die Vereinigten Staaten von Amerika, 1100 Britisch-Nordamerika, 1396 Brasilien, 748 Argentinien und Uruguay; 461 Deutsche gingen nach anderen Theilen von Amerika, 866 nach Afrika, 134 nach Asien, 211 nach Australien. Ein Vergleich der 1895er Zahlen mit denen der Vorjahre ergibt folgendes Resultat. Es wurden über die vorgenannten Häfen, sowie über Havre (für welchen Häfen die Angaben für 1895 noch fehlen), deutsche Auswanderer befördert im Jahre 1890: 97 103, 1891: 120 089, 1892: 116 339, 1893: 87 677, 1894: 40 964, 1895 (ohne Havre) 35 629. Von den deutschen Auswanderungshäfen Bremen, Hamburg und Stettin wurden im vorverfloffenen Jahre noch 95 074 Angehörige fremder Staaten befördert. Davon entfallen auf Bremen 52 832, Hamburg 41 100, Stettin 142. Der überwiegenden Mehrzahl nach sind diese Personen aus Oesterreich-Ungarn und Rußland (zusammen 36 785 und 36 725) gekommen.

## Vermischtes.

Berlin, 9. März. Der Privattheater-Verein „Dr. Schidee“ brachte am 25. August vorigen Jahres in seinem Vereinslokale zwei Poffen „Nimrod“ und „Die letzte Fahrt“ von Stet-

tenheim zur Aufführung. Die Zuschauer bestanden nicht nur aus Vereinsmitgliedern, sondern die Letzteren hatten die Aufgabe gehabt, Programme an Verwandte und Bekannte abzulesen für den Preis von 30 Pfennigen. Dadurch wurde die Aufführung zu einer öffentlichen gestempelt, indem durch den Programmverkauf eine versteckte Entnahme von Entree zu erblicken ist und der Vorstand hätte von der Verlagsgesellschaft A. Entsch in Berlin die Erlaubnis zur Aufführung der Stücke einholen müssen. Da dies nicht geschehen war, wurde der Klempner Voebel, welcher beim Verein den Posten des Regisseurs bekleidete, strafrechtlich zur Verantwortung gezogen. Die III. Strafkammer des Landgerichts I verurtheilte Voebel zu einer Geldstrafe von 20 Mark.

Berlin, 10. März. Auf dem Grundstück des Berliner Krankenhauses Bethanien wurde heute Morgen in der Hausdienerstube eine Diakonissin erschlagen und ein Hausdiener erhängt vorgefunden. Ermittlungen sind im Gange.

Magdeburg, 9. März. Infolge starken Schneefalls zerrissen auf dem Telegraphengebäude die sämtlichen Drähte der Telegraphen- und Telephonlinie, so daß der Verkehr längere Zeit gestört war. Die Verwicklungen sind so umfangreich, daß der Fernsprech-Verkehr nach auswärts vielleicht wochenlang gesperrt bleibt.

Dresden, 10. März. Das Ausknobeln von einigen Glas Bier unter den Gästen eines Restaurants ist von einem sächsischen Gericht für ein verbotenes Glücksspiel erklärt worden. In Stolpen wurde ein Restaurateur, weil er das Ausknobeln in seinem Gastzimmer geduldet hatte, mit 15 Mark Geldstrafe belegt.

Offenburg, 9. März. Der Ringdamm ist durchbrochen, ein über hundert Meter breiter Strom überschwemmt die Rheinebene. Auf eine Ausdehnung von 600 Metern ist der Bahndamm unbefahrbar. Mehrere Ortschaften sind bedroht. Auch in Breuschthal ist eine große Anzahl Ortschaften und Fabriken gefährdet.

Ein kleines Mädchen in Kronenberg wurde bei dem Streuen von Futter für die Gänse ihres Vaters von diesen Thieren überfallen, zur Erde gestossen und dann gebissen, bis die wüthenden Thiere von hinzukommenden Leuten verschreckt wurden. Die Verletzungen des Mädchens durch Bisse sind ziemlich bedeutend.

Sigmaringen, 10. März. Seit einiger Zeit werden hochstehende Personen, Mitglieder des Fürstlichen Hauses nicht ausgenommen, mit anonymen Schmutzbrieffen heimgesucht.

Karlsruhe, 9. März. Die „Karlsruher Zeitung“ meldet weitere durch das Hochwasser verursachte Schäden. So wurde von der angeschwollenen Dreifam bei Freiburg i. Br. ein Bauernhof fortgerissen, bei Brach durchbrach das Hochwasser der Wiese den Damm, in Wolfach zerstörte die Ringzig viele Brücken und Straßen, so daß der Bahnverkehr unterbrochen werden mußte, bei Steinach fanden ein Dammbruch und zahlreiche Erdbeben statt.

Mannheim, 9. März. Aus dem badischen Oberland interessirende Reise erzählten graufige Einzelheiten des Hochwassers. In vielen Orten sind die Einwohner auf die Dächer geflüchtet. Zahlreiche Personen ertranken, mehrere Dämme sind gebrochen. Das Wasser ist meterhoch und hält das Steigen an.

London, 10. März. Ein hier lebender Deutscher, Namens Ramm, will einen telegraphischen Apparat, verbunden mit Schreibmaschine, erfunden haben, der es ermöglicht, daß an 2 vielleicht Tausende von Kilometern entfernten, telegraphisch verbundenen Orten die Verständigung gleichzeitig auf schriftlichem Wege erfolgt. Statt der Striche und Punkte des Morseapparates werden Buchstaben gedruckt, so daß man am Schluß des Telegramms dessen vollständigen Wortlaut auf beiden Stationen fix und fertig vor sich hat.

Ein Dienstheld aus G., welcher zu Weinachten v. J. in einer Gastwirtschaft in empörender Weise sich der Gotteslästerung schuldig gemacht hatte, wurde von der Strafkammer zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Es hätten auch vier „Jahre“ sein dürfen.

Der jüngst zu Sonneberg stattgefundenen Lokalausstellung des Geflügelzucht-Vereins waren auch Ehrenpreise gestiftet; unter diesen Ehrenpreisen erregte hauptsächlich Aufmerksamkeit „Eine Schachtel Schußschmiede“, welche von dem glücklichen Empfänger zum Preise von 40 Pfg. sofort wieder losgeschlagen wurde.

## Bekanntmachung.

Die Gebüßsregister folgender Anlagen, nämlich:

1. einer Schulumlage nach der Einkommensteuer pro II. Semester 1895/96, gleich 70 % der Jahressteuer,
2. einer Kirchenumlage desgleichen, gleich 15 % der Jahressteuer, liegen während der Zeit vom 9. bis 23. d. M. im Aalen'schen Gasthause hieselbst zur Einsicht der Beteiligten öffentlich aus. Etwasige Einwendungen gegen die Richtigkeit derselben sind binnen gleicher Frist beim Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll anzubringen.

Heppens, 9. März 1896.

Der Schulvorstand u. Kirchenvorstand.  
Dr. Holtzmann, Pf.

## Zu vermietthen

Wallstraße 24a eine herrschaftliche erste Stagenwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, einer Küche mit Speisekammer nebst Balkon, Mädchenkammer und Keller. Näheres bei  
H. Vorrman, Börsestraße.

## Meine Wohnung

Roonstraße 17 II., bestehend aus 6 Zimmern, Erker, Balkon, Badezimmer etc. ist vom 1. April er. zu vermietthen. Näheres Danzig, Langgarten 25.  
Rauschfuß, Marine-Baurath.

## Nachgebote

auf das hieselbst belegene

Reelfs'sche

## Landgut

werden noch bis zum Dienstag, den 17. ds. Mts., Nachm. 5 Uhr, von mir entgegen genommen.

Heppens, den 11. März 1896.

H. Reiners.

## Zu vermietthen

zum 1. April oder zum 1. Mai die zweite Etage Roonstraße 88.  
F. Karßen.

## Zu vermietthen

eine herrschaftl. Wohnung, 6 Räume und reichl. Zubehör, auch gr. Balkon.  
Güterstr. 12, I. I.

## Zu vermietthen

zu Mai zwei Bräum. Stagenwohnungen mit Wasser und allen Bequemlichkeiten.  
Müllerstraße 3.

## Zu vermietthen

zwei gut möbl. Stuben, die eine mit Schlafstube zum 1. April.  
Müllerstr. 10, 2 Tr.

## Ein Laden

mit Wohnung zum 1. Mai zu vermietthen. Näheres  
J. S. Silers, Wallstr. 5.

## Zu vermietthen

ein möblirtes Zimmer.  
Ullmenstr. 25, u. I.

Auf sofort zu vermietthen ein

## möbl. Zimmer

nebst Schlafstube.  
Aren, Altestraße.

Zum 1. April sind mehrere

## möbl. Zimmer

zu vermietthen, eventl. mit voller Pension. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

## Zu vermietthen

ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer in der Nähe der Werft, per Monat 30 Mk.  
Wo? sagt die Exp. d. Bl.

## Gesucht

auf sofort ein Lehrling.  
Uhrmacher Kuhlmann.

## Zu vermietthen

ein Laden mit Zubehör in meinem Hause an der Marktstr.  
Näheres bei  
S. Stolle, Mühlenstr. 2.

## Zu vermietthen

Umstände halber auf Mai eine Unterwohnung mit Stallung und Gartengrund.  
S. Wolf, Neuengraben.

## Zu vermietthen

auf sofort in der Nähe der Hafens zwei freundlich möblirte Zimmer an einen oder zwei Herren.  
Wo? sagt die Exp. d. Blattes.

## Eine möbl. Wohnung

mit Burschengehäuß, Badezimmer und Gartenbenutzung zu vermietthen. Näheres in der Exp. d. Bl.

## Junggeselle

sucht zum 1. April möblirtes Stube nebst Kammer mit voller Pension. Mittagessen 3 Uhr. Off. nebst Preisangabe u. T. R. 26 a. d. Exp. d. Bl. erb.

## Gesucht

zum 1. Mai eine bequeme 5 räumige Wohnung. Preis bis 480 Mk. Ausführl. Off. u. K. M. 100 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

## Baupläze

An der neugepflasterten Louisenstraße — Uebergang nach Weß — habe ich zu verkaufen. Die Louisenstraße ist eine ausgezeichnete Verkehrsstraße.  
Paul Brauner, Uarel.

## Gesucht

auf sofort oder später ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die Glaserei zu erlernen.  
S. Dobbertau, Glasermmeister, Marktstraße 16.

## Junges Mädchen,

welches schneidert u. Fuß vorarbeitet, sucht Stellung im Confections- od. Fußgeschäfts als Verkäuferin u. Arbeiterin. Off. u. C. 100 an die Exp. d. Bl.

## Selbst eingemachte

Schnittbohnen, à Pfd. 13 Pf., 2 Pfd. 25 Pf., Sauerkohl, à Pfd. 8 Pf., 3 Pfd. 20 Pf., Essig u. Salzgurken à Stk. 5 Pf., 6 Stk. 25 Pf., Schopf 2 Mk. 20 Pf.

## H. Sosath,

Bismarckstraße 33.



erzeugt mit wenig Bürstenstrichen einen prachvollen, tief-schwarzen bleibenden Glanz, **schmeibigt das Leder**, verbraucht sich **sehr sparsam** und ist thatsächlich **besser und billiger**, als die sogenannte beste Wichse der Welt. Nur in **rothen Dosen à 10 und 20 Pfg.** echt bei **Hugo Südde**, Moonstraße, **H. Schmann**, Bismarckstraße, **W. Wachsmuth**, Marktstraße.

Mit dem heutigen Tage habe ich mich hier als

**Arzt**  
niedergelassen.

**Dr. Herrmann**,  
Bismarckstr. 20, Ecke Gökerstr.  
Sprechstunden Vormittags 8-10,  
Abends 6-8 Uhr.

**Taschen-Uhren**  
Remontoir-Nickel von Mk. 3.- an  
Schlüssel-Uhren " " 5.50 "  
Remontoir-Silber " " 10.- "  
" Gold " " 20.- "  
**Wecker-Uhren**  
von M. 2.40 an. m. Kalend. M. 4

**Regulateure**  
von Mk. 6.- an.  
Preisliste gratis u. franko. Nichtconvenirendes wird umgetauscht od. Betrag zurückbezahlt. Schriftl. Garantie  
**Uhrenversandgeschäft**  
**Carl Schaller, Konstanz.**

# Enameline

bestes Dienpuz-Mittel der Welt,  
**Schachtel 10 Pfg.**,  
empfiehlt

**J. Herbermann**,

Kaiserstr. 55. — Grenzstr. 50.

Jede Art von Zahnschmerz vertreibt augenblicklich **Ernst Muff's schmerzstillende Zahnwolle**\*) (mit einem Extract aus Mutternelken imprägnirte Wolle) Rolle 35 Pf. zu haben bei:  
**Richard Schmann**, Drogenhdlg.  
\*) Nachahmungen zurückweisen!

**B. Seidel** —  
Schirmfabrik,  
Marktstraße Nr. 15.  
Eigene Fabrikation in Schirmen für Damen, Herren und Kinder.  
Größte Auswahl.  
Reelle Bedienung.  
Billigste Preise.  
Reparaturen und Aebertziehen schnell und gut.  
**Einziges Specialgeschäft am Platze.**

# Zwiebeln!!

Empfing soeben ein Sendung feinste **Speise-Zwiebeln** und empfehle dieselben per Pfund 8 Pf., 5 Pfd. 35 Pf.

**J. Herbermann**,  
Kaiserstr. 55. — Grenzstr. 50.

**Rheumatismus** und **Rhuma.**

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit, so daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte; ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (ein Geheimmittel) befreit und lasse es meinen leidenden Mitmenschen gerne zukommen.  
Auskunft gebe ich über dieses Mittel Jedermann umsonst und postfrei.  
**Altingenthal i. S.**  
**Ernst Hess.**

**Oehmig-Weidlich** Seife  
aromatisch **C.H. Oehmig-Weidlich**  
Zeit (Filialfabrik Basel)  
(Größte Seifen- und Parfümeriefabrik Deutschlands. — Geschäftspersonal über 240 Personen.)  
ist rein und neutral und bleibt **allein die beste und billigste Seife** für die Wäsche und den Haushalt.  
Giebt der Wäsche einen angenehmen Geruch. Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.  
**Warnung vor Nachahmungen!**  
Da minderwerthige Nachahmungen im Handel vorkommen, beachte man genau, dass jedes „kehte“ Stück meine volle Firma trägt!  
Verkauft zu Fabrikpreisen in Original-Packeten von 1, 2, 3 u. 6 Pfd. (8 u. 6 Pfd.-Packete mit Gratisballage eines Stükes feiner Toiletteseife), sowie in einzelnen Stücken.  
Verkaufsstellen durch Plakate (wie obige Abbildung) kenntlich.  
Hier zu haben bei: **Ferdinand Cordes, W. Wachsmuth, C. J. Arnoldt, Theod. Arnoldt, Aug. Berndt, H. D. Brockschmidt, Joh. Freese, Heiner. Gade, Jul. Jacobs, Ernst Lammers, Wilh. Oltmanns, B. Wilts.**  
In Neuheppens bei **R. Lehmann, E. H. Bredehorn, Fr. Kubel.**

Backt mit **Dr. Oetker's**  
Backpulver à 10 Pfg.  
**G. Lutter**, Bismarckstrasse

**Theuere Kaffeesorten**  
geben meist einen guten Kaffee. Man sollte deshalb lieber gute und theuere, als billige und schlechte Kaffees kaufen; will man trotzdem sparen, so verwende man als Zusatz zum Bohnenkaffee Kathreiner's Malzkaffee. Dadurch spart man nicht nur die Mehrausgabe für eine bessere Kaffeesorte wieder ein, sondern erhält ein gesünderes und wohlschmeckenderes Getränk.  
Kathreiner's Malzkaffee, von **herbvorragenden Vertretern der Wissenschaft** als hygienisch werthvolles Produkt anerkannt, wird nach eigenem patentirten Verfahren (D. R.-P. 65 300) hergestellt. Dasselbe besteht darin, daß das eigenartig zubereitete, sorgfältig geröstete Malz durch Imprägnation mit einem aus dem Fleische der Kaffee Frucht in den Tropen gewonnenen Extract imprägnirt wird. Dadurch erhält das Malz Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees und giebt somit einen wirklichen Kaffee-Ersatz wie einen vorzüglichen Kaffee-Zusatz.  
Kathreiner's Malzkaffee kommt ächt nur in Packeten mit der Firma Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken in den Handel.

**BRILLANT KAFFEE**  
der Deutschen Kaffee-Import-Gesellschaft Köln a. Rh.  
erzielt im Gebrauche **erhebliche Ersparnis** allen anderen **gerbsteten Kaffees** gegenüber.  
Niederlagen zu den Preisen von 80, 85, 90 und 100 Pfg. pro 1/3 Pfund-Packet  
In **allen massgebenden Detailgeschäften**

Empfehle ein hochfeines **Tafelbier**

in **Fässern und Flaschen** aus der Dampfbierbrauerei von **H. Ferkötter** in Jever.  
Lagerbier 36 Fl. 3 Mk.  
nach Bilf. Art gebraut 33 Fl. 3 Mk.  
ff. dkl. nach Bair. Art 27 Fl. 3 Mk.

Bringe mein **Cigarrengeschäft** in empfehlende Erinnerung.  
Pro 100 Stück von 2 Mk. bis 20 Mk.

Empfehle ferner den Herren Wirthen mein großes Lager **Kohlensäure.**

**Joh. Fangmann** am neuen Marktplatz an der **Bismarckstraße.**

Die so viel verlangte echte ammerländische

**Koch-Mettwurst** — garantiert reines Schweinefleisch — ist wieder angelangt das Pfund zu 80 Pf.

**J. Herbermann**,  
Kaiserstr. 55. — Grenzstr. 50.

Ein seminaristisch gebildeter Lehrer, welcher die vorgeschriebenen Prüfungen bestanden hat, wünscht **Privatunterricht** in allen Elementarfächern, sowie Nachhilfestunden und besonders Musikunterricht gegen mäßige Vergütung zu erteilen. Respektanten werden gebeten, morgens v. 10-12 u. nachm. v. 2-5 Kajernenstraße Nr. 1 nachzufragen, woselbst betreffende Zeugnisse und Atteste einzusehen sind. Auch werden Stimmungen von Pianos von mir befohrt.  
**Wilhelmshaven.**

**H. Brockmann**,  
Hauptlehrer u. Organist a. D.

**Geschäfts-Verlegung.**  
Mein **Seidenband-, Putz- und Modewaaren-Geschäft** befindet sich **jetzt** **Gökerstraße Nr. 5,** neben Hotel Prinz Adalbert.  
**H. Fahrenfeld.**

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers.  
**Letzte Marienburger Geld-Lotterie.**  
Ziehung in Danzig am 17. und 18. April 1896.  
**3372 Ge dgewinne, ohne Abzug zahlbar.**  
Hauptgewinne:  
1 à 90000, 1 à 30000, 1 à 15000 Mk.  
Loose à 3 Mk. (Porto und Liste 30 Pfg.), empfehlen gegen Coupons und Briefmarken oder unter Nachnahme.  
**Carl Heintze, General-Debitur,**  
Berlin W., Unter den Linden 3  
und die durch Plakate kenntlichen Handlungen.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**  
Wir verkaufen vollfrei, gegen Nachn. jedes beliebige Quantum **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.; **Feine prima Halb-dannen** 1 Mk. 60 Pfg. u. 1 Mk. 80 Pfg.; **Weiche Polarfed.** 2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg. u. 4 Mk.; ferner **Echt chinesische Ganzdannen** (sehr haltbar) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Rückgefallendes bereitw. zurückgenommen!  
**Pecher & Co.** in Herford i. Westf.

Bin Freitag Abend in Neuheppens, Bismarckstr. Nr. 9, bei **Bartels** mit **frischem Roß-Fleisch.** Alb. Vergull.  
**Freitag Abend:**  
**Frische warme Knoblauch- u. ff. Thür. Leberwurst.**  
**G. Winter**, Neubremen, Grenzstraße 84.

**Stettiner Waarenhaus**  
Bismarckstrasse 59.  
**Grösstes Lager** in **Damen- und Herrenwäsche** empfiehlt **A. Krüger**,  
Alleinverkauf von **Kreuzstich-Monogrammen.**  
Grösste Auswahl! Grösste Auswahl!

**Damen** finden unter vollst. Diskret. in meinem Landhause freundliche Aufnahme.  
Frau **Schacht**, Gebamme, Lehe b. Bremerhaven, Spadener Chauffee.

**Hohenlohe'sches Hafer-Mehl!**  
Beste Nahrung für Neugeborene, kleine Kinder und Magenleidende empfohlen durch Tausende Herren Aerzte als einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch.